

gekündigt; er erwähnt die Nachfolger Columbans in Bobbio und Luxeuil und sagt dabei von Columban selbst auch nicht ein Sterbenswörtchen. Für die Forschungsmethode des grossen Theologen ist dieser Fall vernichtend. Er fährt fort zu behaupten, dass nach Attala und Eustasius nur ein einziger Gallischer Heiliger des 7. Jh. begegnet, Desiderius von Vienne. Diese Behauptung setzt mich in Verlegenheit. Beim Durchblättern seiner eigenen Ausgabe finde ich 15. kl. Sept. in E den selbständigen Zusatz: 'et beati Arnulfi' ¹. Der heil. Arnulf von Metz ist 15. kl. Aug., nachdem er sich von der Welt zurückgezogen hatte, auf seinem Eremitensitze in den Vogesen gestorben, und sein Freund Romarich hat seinen Leib in Habendum bestattet; aber nach 8 Jahren hat ihn sein Nachfolger Goerich nach Metz übergeführt, und hier ist er also nun zum zweiten Mal beigesetzt worden. Diese Metzter depositio ist in E gemeint, und durch S und einen späteren Zusatz in B zu demselben 15. kl. Sept. wird dies noch klarer: 'Mettis depositio Arnulfi episcopi'. Als Todesjahr Arnulfs giebt Sigebert 640 an, und wenigstens kann die Translatio kaum vor diesem Jahre erfolgt sein, denn erst 629/30 hat er sich in die Einöde begeben. Ausser den beiden Nachfolgern Columbans erscheint also in E nicht bloss ein einziger Gallischer Heiliger des 7. Jh. Desiderius, sondern auch noch der viel spätere Arnulf. Duchesne kennt also wahrhaftig das M. H. nicht, das er selbst herausgegeben hat, und dieser Mann masst sich an, Anderen Unkenntnis vorzuwerfen und sich als den grossen Kenner hinzustellen. Aus der Arnulf-Stelle scheint gefolgert werden zu müssen, dass sich der Vorfahr der Hs. E noch bis gegen die Mitte des 7. Jh. in Gallien befunden hat, ehe er nach Brittannien kam und dort mit lokalen Zusätzen versehen wurde, und die Spärlichkeit der Eintragungen zeigt schon, dass man im 7. Jh. das M. H. noch nicht zur regelmässigen Aufnahme von Nachträgen fortwährend zur Hand hatte.

Nach Columbans Tode 615 haben sich die beiden Recensionen von einander getrennt. Nur in E sind dann, wie gesagt, die Todestage seiner Nachfolger noch eingetragen:

6. Id. Mar. sancti Atalae abbatis,

4. Non. Ap. depositio Austasi abbatis.

1) Schon der alte Fiorentini S. 35 hat auf Arnulf geachtet und bedauert, dass er selbst wegen Unvollständigkeit seines Abdrucks von E nicht nachprüfen konnte, ob er in dieser Hs. stünde. Wie ganz anders würde er den Stoff ausgenutzt haben, welcher seinem jüngsten Nachfolger zu Gebote stand!